

25. November 2009
Pressemitteilung von Martina Bunge

Ferienjobs und Hartz IV: Einkünfte nicht weiter auf Familieneinkommen rechnen

„Wird sich Volker Kauder noch an den 26. August erinnern?“ Das fragt sich die Abgeordnete Martina Bunge.

„Kauder, Fraktionschef von CDU/CSU im Bundestag, war an diesem Tag bei ‚hart aber fair‘ zu Gast. In der Sendung berichtete eine Schülerin aus einer Hartz-IV-Familie über den traurigen Ausgang ihres Ferienjobs. Für das verdiente Geld hatte sie sich einen großen Wunsch erfüllt und eine Gitarre gekauft. Das hätte sie, wie sich herausstellte, nicht tun dürfen, denn ein Großteil des Verdienstes wurde auf das Arbeitslosengeld II der Familie angerechnet. Es musste ratenweise an das Jobcenter zurück gezahlt werden.

Angesichts dieses Berichtes erklärte Unionspolitiker Kauder vor Millionen Fernsehzuschauern: ‚Dieser Fall wird geregelt werden, der wird so nicht mehr vorkommen können.‘

Eine erste Gelegenheit ließ er verstreichen. Als die Fraktion DIE LINKE am 8. September einen entsprechenden Antrag zu Abstimmung stellte, votierten die beiden Regierungsfractionen CDU/CSU und SPD mit Nein. Die damals noch oppositionelle FDP enthielt sich, die ebenfalls oppositionellen Grünen stimmten mit der LINKEN dafür, die Einkünfte aus Ferienjobs nicht weiter auf die Leistungen für Hartz-IV-Familien anzurechnen.

Die LINKE hat jetzt erneut einen Antrag zu den Ferienjobs vorgelegt. Morgen, am 26. November, wird er in erster Lesung im Bundestag behandelt. Ich bin gespannt, ob sich Volker Kauder an seine eigene Aussage erinnert und ob die FDP noch weiß, dass sie in dieser Sache schon einmal zumindest nicht Nein gesagt hat. Von Interesse dürfte auch die Haltung der SPD sein, die sich in der Opposition – nach ihren eigenen Angaben – stärker für soziale Gerechtigkeit einsetzen will.“

Die Debatte findet am 26. November voraussichtlich zwischen 19 und 20 Uhr statt und kann auf den Internetseiten des Bundestages verfolgt werden: bundestag.de